
Haushaltsrede des Vorsitzenden der AfD-Fraktion im Stadtrat Ludwigshafen für den Haushalt 2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

sehr geehrter Herr Beigeordneter Schwarz,

werte Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

im vergangenen Herbst hat die ADD zum ersten Mal in ihrer Geschichte den Haushaltsentwurf einer rheinland-pfälzischen Kommune bereits in seiner Vorbereitungsphase abschlägig beschieden; Ein Novum, das noch einmal verdeutlicht, dass ein haushälterisches „Weiter so!“ keine Option ist. Ein Defizit von 70 Millionen Euro lässt sich bei unzureichendem Eigenkapital und anderthalb Milliarden Euro Schulden schlicht nicht mit der verfassungsrechtlichen Pflicht, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, in Einklang bringen.

Die Gründe dafür wurden nicht nur von unserer Fraktion in der Vergangenheit immer wieder thematisiert und seien daher nur kurz noch einmal erwähnt: Regierungen von Bund und Land, die den unteren politischen Ebenen immer mehr – nicht selten rein ideologisch begründete – Pflichtaufgaben ins Hausaufgabenbuch schreiben, ohne den dazugehörigen Scheck dazuzulegen und deren übriges Regierungshandeln ebenfalls mit dafür verantwortlich ist, dass sich die Sozialstruktur unserer Stadt in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr verschlechtert hat. So sehr, dass wir in diesem Bereich mittlerweile ein strukturelles Defizit im dreistelligen Millionenbereich zu tragen haben.

Eine Entwicklung, deren Problematik auch keineswegs nur finanziell negative Auswirkungen zeitigt, wie die medialen Dauerbrenner der letzten Jahre, „Vermüllung“, „Verwahrlosung“ und „Verbrechen“, immer wieder belegt haben. Angesichts dieser Rahmenbedingungen ist es völlig unmöglich, jemals einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden.

Zumindest solange, bis sich entweder die Pflichtausgaben reduziert haben oder aber ihre Finanzierung seitens des Auftraggebers gedeckt gedeckt ist.

Auch wenn solche Erwartungen gerade angesichts der von Januar 2020 bis Januar 2023 von 1,5 auf 2,1 Billionen Euro gestiegenen Schulden des Bundes fast illusorisch wirken müssen, erkennen wir die Bestrebungen des Kämmerers Herrn Schwarz und seiner rheinland-pfälzischen Kollegen wohlwollend an, über die Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs hinaus bei Bund und Land auf eine bessere finanzielle Ausstattung zu drängen. Wir wollen Herrn Schwarz dabei unterstützen, indem wir – als Zeichen des guten Willens und ungeachtet der Frage nach den tatsächlich Verantwortlichen! – als Stadträte die Verantwortung übernehmen, die eigentlich andere tragen müssten.

Die AfD-Fraktion wird sich daher – wie bereits bei der vergangenen Haushaltsverabschiedung – ihrer Verantwortung nicht entziehen und diesem Haushaltsentwurf zustimmen, sofern die folgenden 37 Punkte von der Kürzungsliste gestrichen werden, wodurch sich die Kürzungen um ca. 4 Millionen Euro vermindern.

311 Reduzierung Budget Kultursommer 50 % -41.000

311 Schließung Stadtteilbibliothek Oppau ab 9/2023 -16.705

311 Schließung Stadtteilbibliothek Mundenheim 9/2023 -13.309

311 Stadtbibliothek, Reduzierung Veranstaltungen -10.000

313 Kürzung Schulbudget BBS um insgesamt 20 % -202.907

313 Kürzung Schulbudget Gymn. Um insgesamt 10 % -30.950

313 Kürzung Schulbudget Grundschule um insgesamt 7% -30.598

313 qualif. Hausaufgabenhilfe beenden -30.000

313 Kürzung Schulbudget RS+ um insgesamt 10% -23.319

313 Kürzung Schulbudget IGS um insgesamt 10% -19.078

313 Kürzung Schulbudget Förderschule um insgesamt 15% -14.911

-
- 313 Kürzung Schulbudget komb. GS und RS + um insgesamt 10 % -5.006
- 316 Einsparung durch Stellenbesetzungssperre Straßensozialarbeit Mundenheim
1 PE -60.000
- 316 Reduzierung um 33% Aufwandsentschädigung Ehrenamtliche Referees
Buntkicktgut; Straßensozialarbeit -5.000
- 316 Reduzierung um 50%; Projekte des Bereichs für Kinder- und
Jugendbeteiligung -18.250
- 316 Reduzierung um 20%; Ehrenamtliche Aufwandsentschädigung,
Betreuer*innen; Sommerferienbetreuung -17.600
- 316 Reduzierung um 20%; Einrichtungsbudget Mobile Jugendarbeit -2.000
- 316 Reduzierung um 50% Kinderwandertage -2.000
- 316 Unterstützung-/Notfalleistung für von Obdachlosigkeit bedrohten
Jugendliche -1.500
- 316 Reduzierung um 20% ; Einrichtungsbudget Standtranderholung -1.460
- 316 Reduzierung um 20% ; Gruppenangebote Beratungsstelle f. Kinder,
Jugendliche u. Eltern -1.400
- 316 Reduzierung um 25% Zirkus Soluna Sachleistungen -1.300
- 316 Reduzierung um 20% ; Fachspezifische Fortbildung, Tagungs-, Seminar-
Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche u. Eltern -1.200
- 316 Reduzierung um 25% ; Einrichtungsbudget Offene Kinder- u. Jugendarbeit
in eigenen Einrichtungen -1.000
- 316 Reduzierung um 50%; Sonstige Anschaffungen (z.B. Holz, Spiele, Batterie)
Ferienbetreuung -1.000

316 Reduzierung um 20% ; Dienst- u. Fortbildungsreisen Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche u. Eltern -830

316 Reduzierung um 20% ; Einrichtungsbudget Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche u. Eltern -640

316 Reduzierung um 20% ; Gruppenangebote Spielmobil Rolli -530

316 Reduzierung um 20% ; Einrichtungsbudget Kinder-Eltern-Haus -400

316 Reduzierung um 20% ; Einrichtungsbudget Spielmobil Rolli -360

413 Ernst-Reuter-Schule, Fenster-/Fassaden-/Sonnenschutzsanierung, Maßnahme auf 2024 verschoben -1.000.000

413 Wittelsbachschule, Fenstersanierung, Maßnahme auf 2024 verschoben -1.000.000

413 Goetheschule Nord/Turnhalle, Sanierung Trinkwasseranlage Schulgebäude/TH -620.000

413 Goethe-Mozart-Schule, Sanierung Trinkwasseranlage Schulgebäude/externen Turnhalle; -580.000

510 Keine Bewirtungen mehr Koordination Gemeindepsychiatrie -520

510 Keine Bewirtungen mehr Krisentelefon -260

512 Schließung „sleep inn“. Personal müsste an anderer Stelle eingesetzt werden. Die Zahlen sind hochgerechnet aus 2021 und lediglich gegriffen. Städtische Immobilie in der Wredestraße in schlechtem Zustand. GAG wird sie nicht abkaufen ist bereits geprüft -224.945

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johannes Thiedig

Vorsitzender der AfD-Fraktion im Stadtrat Ludwigshafen